

selbst sollten von der gründlichen, kritischen und schöpferischen Atmosphäre gekennzeichnet sein, wie sie jüngst auf der 14. Tagung des ZK zum Ausdruck kam. Die Materialien und Beschlüsse, Analysen und Einschätzungen sind unter breitester Einbeziehung der Mitglieder und Kandidaten vorzubereiten.

— Auf den Konferenzen sollen nicht nur Aufgaben klar abgesteckt werden; sie müssen eng verbunden sein mit der Antwort auf die im Bereich vorhandenen ideologischen Fragen, mit dem Wie bei der Lösung dieser Aufgaben und mit den besten Erfahrungen der Parteiarbeit.

— Auf überlange Referate, allgemeines Reden, viele repräsentative Delegationen, umfang-

reiche Leistungsschauen usw. kann verzichtet werden zugunsten zahlreicher Diskussionsredner aus den Grundorganisationen.

— Neben die Würdigung der guten Entwicklung der Kampfkraft und die Darlegung der neuen Aufgaben gehört das offene Wort über schwierige Probleme in der Arbeit und die Beratung darüber, wie sie zu lösen sind.

— Die besten Entschlüsse und Materialien sind immer die, die kurz die Hauptaufgaben umfassen, Zusammenhänge und Lösungswege zeigen und auf alles weitschweifige Drumherum verzichten, so daß sie von den Genossen und von den Werktätigen verstanden werden und auf sie mobilisierenden Einfluß haben.

Hohe Qualität der neuen Leitungen sichert Erfüllung der Parteibeschlüsse

Die Berichtswahl Versammlungen und die Delegiertenkonferenzen entscheiden über eine gute Zusammensetzung der neuen Leitungen. Sie müssen eine solche Qualität in sich vereinigen, daß die von der 14. und 15. Tagung des ZK gestellten Aufgaben erfüllt werden.

Jetzt werden Parteileitungen gewählt, von denen ein hohes Maß an Initiative und wissenschaftlicher Führungstätigkeit bei der praktischen Umsetzung der Beschlüsse des bevorstehenden VIII. Parteitages der SED verlangt wird.

Jedes Parteimitglied, jeder Delegierte und alle Parteiorgane sollten sich darum ihrer großen Verantwortung bei der Auswahl der Kandidaten für die neuen Leitungen bewußt sein.

„Den neu zu wählenden Leitungen der Parteiorganisationen sollen kampfproben Genossinnen und Genossen angehören, die über große Erfahrungen in der Partei- und Massenarbeit verfügen, einen engen Kontakt zu den Werktätigen haben, Ansehen genießen und in der Arbeit und im persönlichen Leben Vorbild sind“, heißt es in der Wahldirektive des Zentralkomitees.

Nicht allein das Zeugnis über den Besuch einer Partei- oder Fachschule kennzeichnet die Qualitäten eines Leitungsmitgliedes, sondern in erster Linie sein fester Klassenstandpunkt im Kampf um die Verwirklichung der Beschlüsse des Zentralkomitees und der Regierung, seine Fähigkeit, das erworbene Wissen bei der Erziehung und Führung von Kollektiven in der Praxis anzuwenden und selbst Schrittmacher zu sein.

Besondere Aufmerksamkeit sollten die Kreis-

leitungen und die Leitungen der Grundorganisationen auf die gute Vorbereitung der Wahl der Parteigruppenorganisatoren richten. In die Pläne zur Durchführung der Parteiwahlen gehören die Maßnahmen, wie diese Genossen nach ihrer Neuwahl für ihre verantwortliche Tätigkeit vorbereitet und qualifiziert werden.

Ein höherer Anteil von Arbeitern aus der materiellen Produktion, von Frauen und bewährten jungen Parteimitgliedern in den Parteileitungen sowie die Wahl von Genossen aus den volkswirtschaftlich wichtigen Bereichen erhöht das Niveau der Leitungskollektive. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, die eigenen Aufgaben bei der weiteren Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus sachkundig und lebensnah zu beraten, zu entscheiden und mit den Menschen in der Praxis zu verwirklichen.

Die neu gewählten Leitungen sollten in den Betrieben, LPG, an den Schulen usw. den parteilosen Kollegen vorgestellt werden. Dabei sind den Werktätigen die Schwerpunkte der weiteren Entwicklung zu erläutern, wie sie in der Arbeitsentschließung enthalten sind.

*

Mit den Parteiwahlen und dem Kampf um die Verwirklichung der Beschlüsse der 14. und 15. Tagung des ZK setzt unsere Partei in Vorbereitung des VIII. Parteitages ihren zielklaren marxistisch-leninistischen Weg kontinuierlich fort. Es kommt darauf an, das politische Gespräch mit den Werktätigen überzeugend und kameradschaftlich zu führen und sie in die große politische Aktivität einzubeziehen, die bei der Vorbereitung der Parteiwahlen und des VIII. Parteitages entfaltet wird.